

# Marktbericht Mai

## a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben vor kurzem ihren vierten gemeinsamen '**Agricultural Outlook**' vorgestellt. Dem Bericht für die Jahre von 2008 – 2017 zufolge werden die realen Preise in den nächsten zehn Jahren für Reis und Zucker um 10 %, für Weizen rund 20 %, für Butter, Ölsaaten, Futtergetreide etwa 30 % und für Pflanzenöl bis zu 50 % steigen. Als Ausgangsbasis dient der Durchschnittspreis der vergangenen Dekade (1998 - 2007). Entwicklungen wie steigende Energiepreise, verändertes Ernährungsverhalten, Verstädterung, Bevölkerungswachstum und die Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen werden dabei unterstellt. Für die Berechnungen sind eine Reihe von Annahmen erforderlich. So wurde mit einem Rohölpreis je Barrel im Jahr 2008 von 90 USD und 2017 mit 104 USD kalkuliert (aktuell: 135 USD). Der Wechselkurs von EUR/USD bleibt dagegen mit 0,73 (2008) bzw. 0,74 EUR/USD (2017) während des Betrachtungszeitraums nahezu unverändert (derzeit: 0,65 EUR/USD).

## b) Milch

Im April fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 2,87 Ct/kg auf 36,36 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit zum viertenmal hintereinander, nach dem Allzeithoch vom Dezember 2007, gefallen.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im letzten Monat weiterhin leicht an. Die Gründe liegen vor allem in der stabilen Nachfrage der Lebensmittelindustrie und der Futtermittelhersteller. Der Export verlief schleppend.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen zum Monatsende wieder etwas an. Trotz des Milchstreiks konnten die bestehenden Kontrakte erfüllt werden. Zusätzlich wurden die Bestände der privaten Lagerhaltung weiter erhöht.

Die Preise für **Emmentaler** gaben bei durchschnittlicher Nachfrage geringfügig nach. Die steigende Inlandsnachfrage und ein freundlicher Drittlandexport bei den anderen Käsesorten sorgten für ein unverändertes Preisniveau.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im Monatsverlauf gefestigt. Die schwache Inlandsnachfrage und ein wieder besserer Export, insbesondere nach Italien, hielten sich die Waage.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich dagegen auf ein neues Dreijahreshoch. Dafür sorgten das enge Angebot, die lebhaftere Inlandsnachfrage und das flotte Exportgeschäft.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erholten sich im Monatsverlauf vom bisherigen Jahrestief. Die Auflagen wegen der Blauzungenkrankheit behinderten den Export erheblich.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Monatsverlauf, wie auch in anderen EU-Ländern, spürbar an. Das knappe Angebot traf auf eine rege Inlandsnachfrage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Berichtszeitraum ebenfalls an. Der überregionale Absatz und der Export müssen sich jedoch mit starken Wettbewerbern auseinandersetzen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preise für **Backweizen** und **Braugerste** fielen von den erreichten Höchstwerten weiter ab. Insgesamt wurden sowohl bei Weizen als auch bei Braugerste nur geringe Mengen gehandelt. Bei Braugerste ist bisher nur wenig Ware der neuen Ernte an Vorverträge gebunden. Die Aussicht auf eine rund elf Prozent höhere EU-Getreideernte bestimmen den Markt.

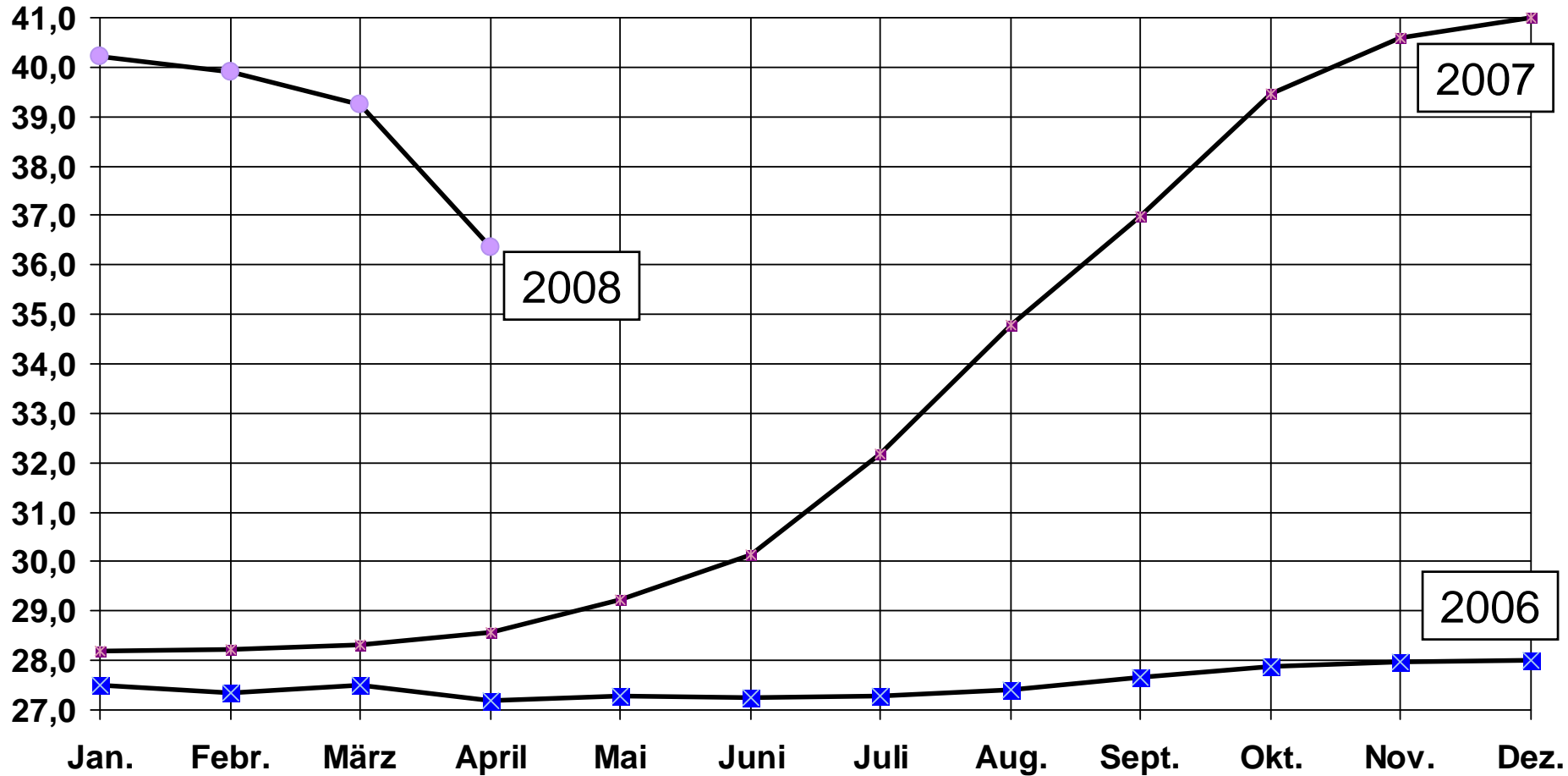
## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren bis auf Konsummilch, Fleischerzeugnissen und Geflügelfleisch alle Produkte im negativen Bereich. Die Hauptursache der schwachen Nachfrage dürften die kräftigen Preiserhöhungen im vergangenen Jahr sein.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Lediglich bei Schweinebraten (-3%), konventionellen Speisekartoffeln (-17 %) und Bio-Kopfsalat (-9 %) kam es zu Preissenkungen.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

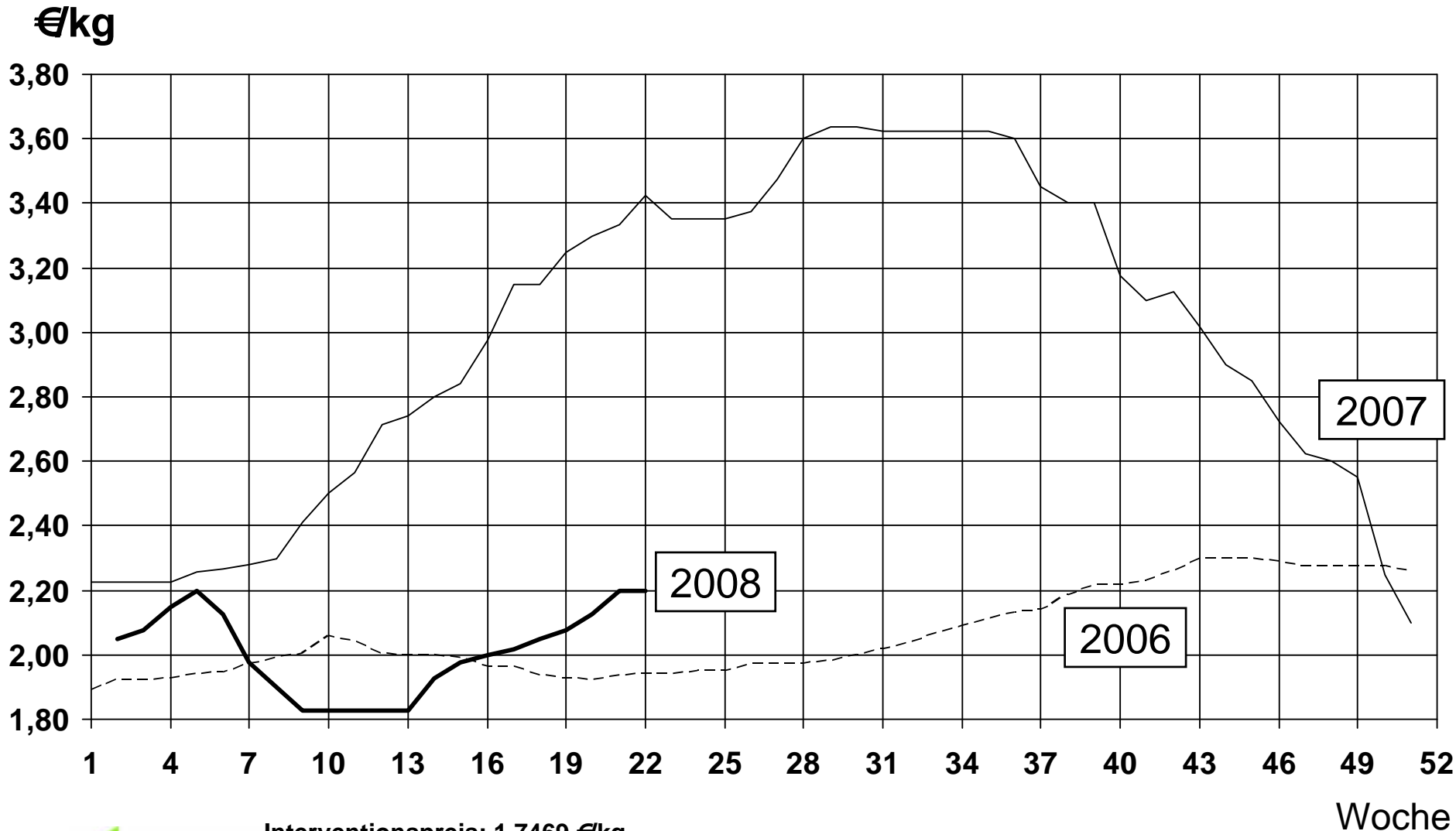
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

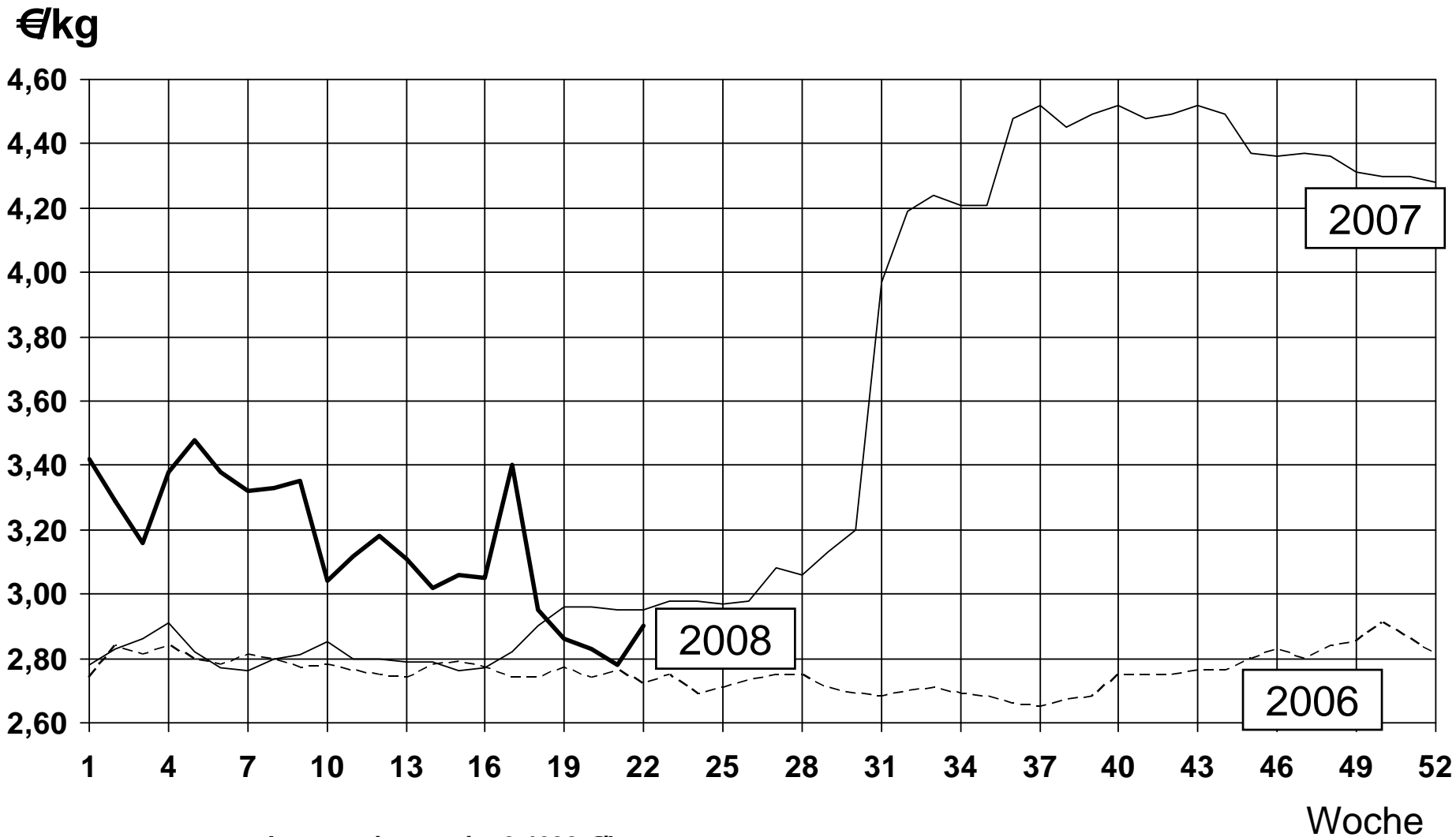


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

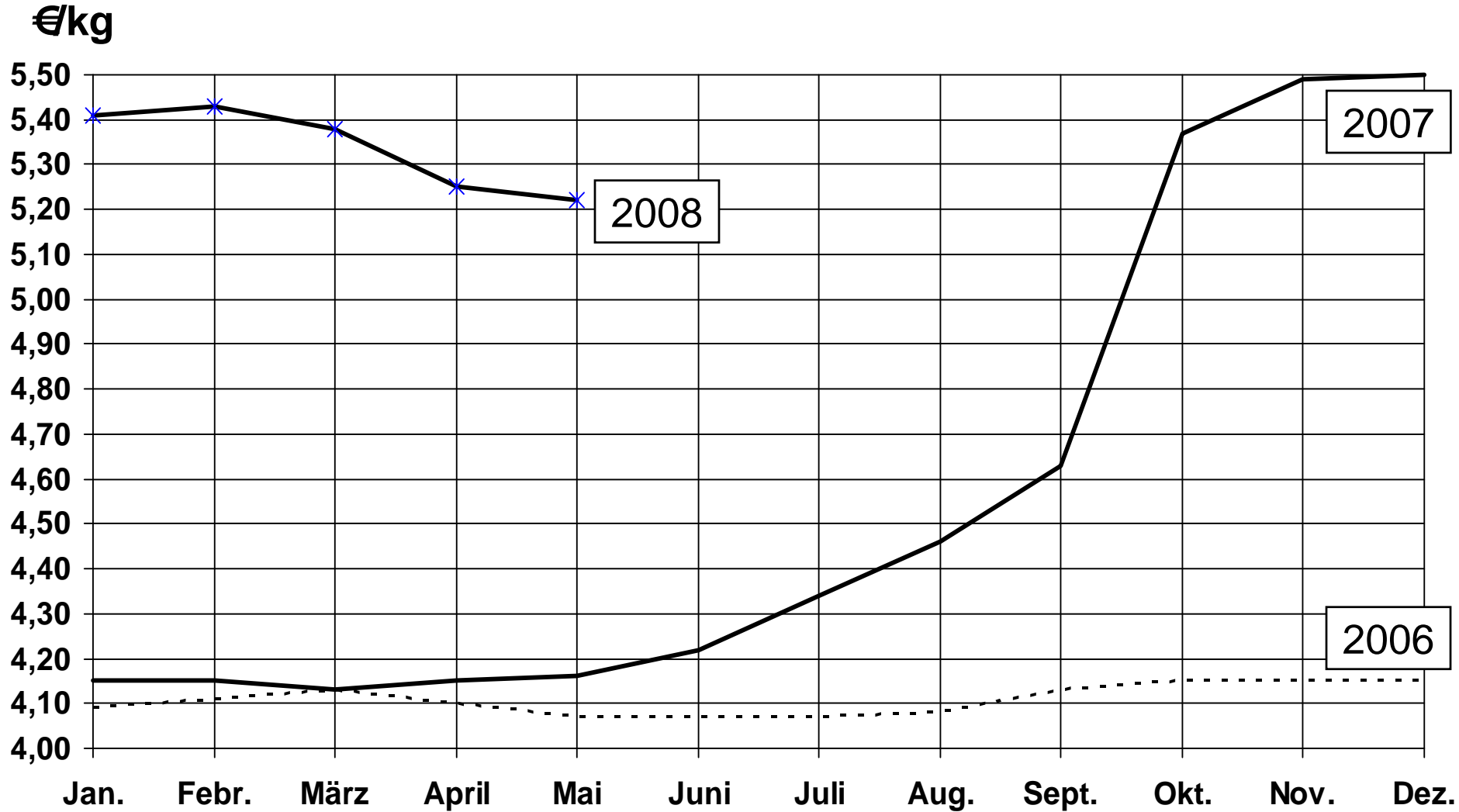


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Jungbullen der Handelsklasse U3

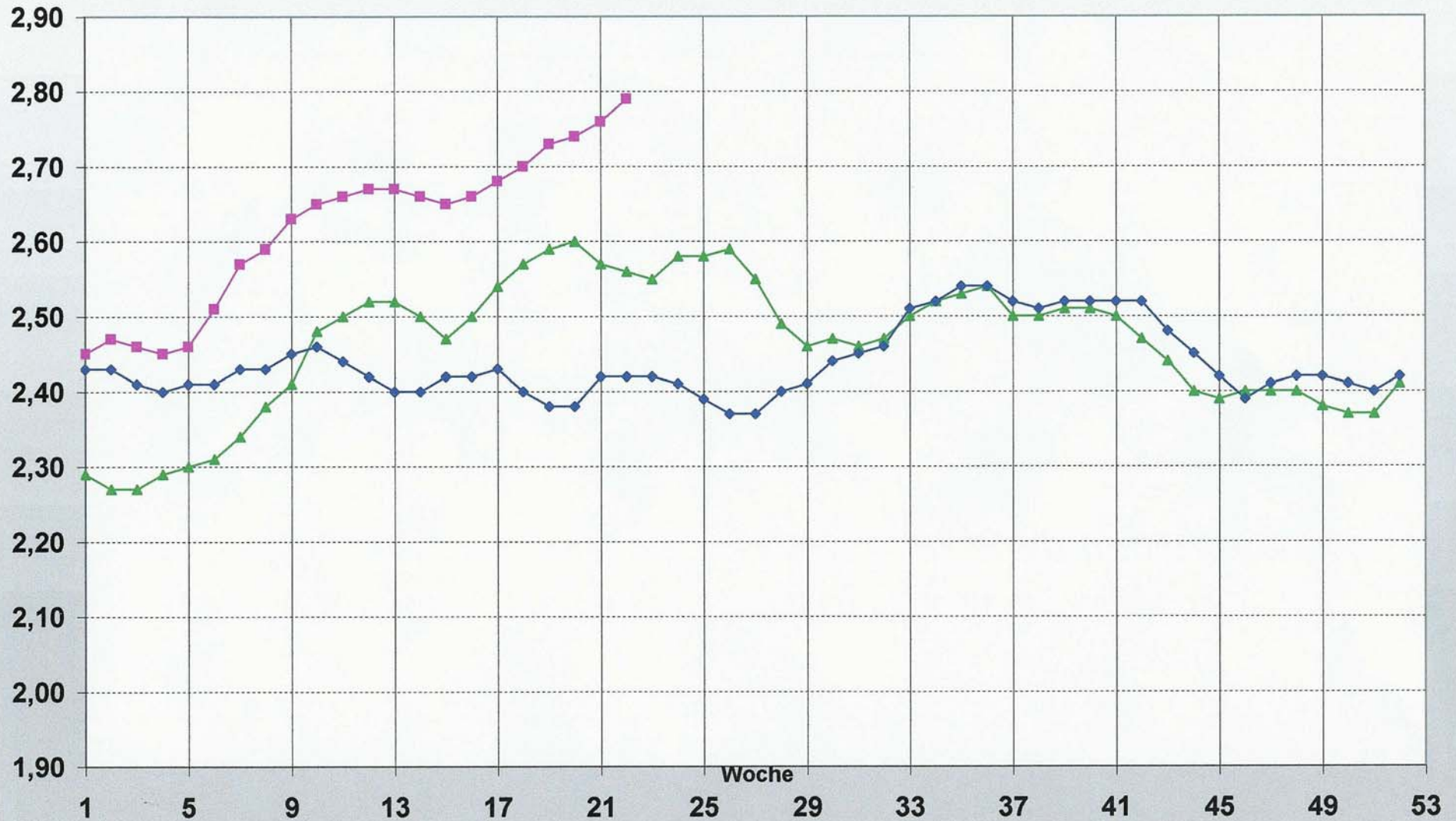
—▲— 2006    —◆— 2007    —■— 2008

Euro / kg SG

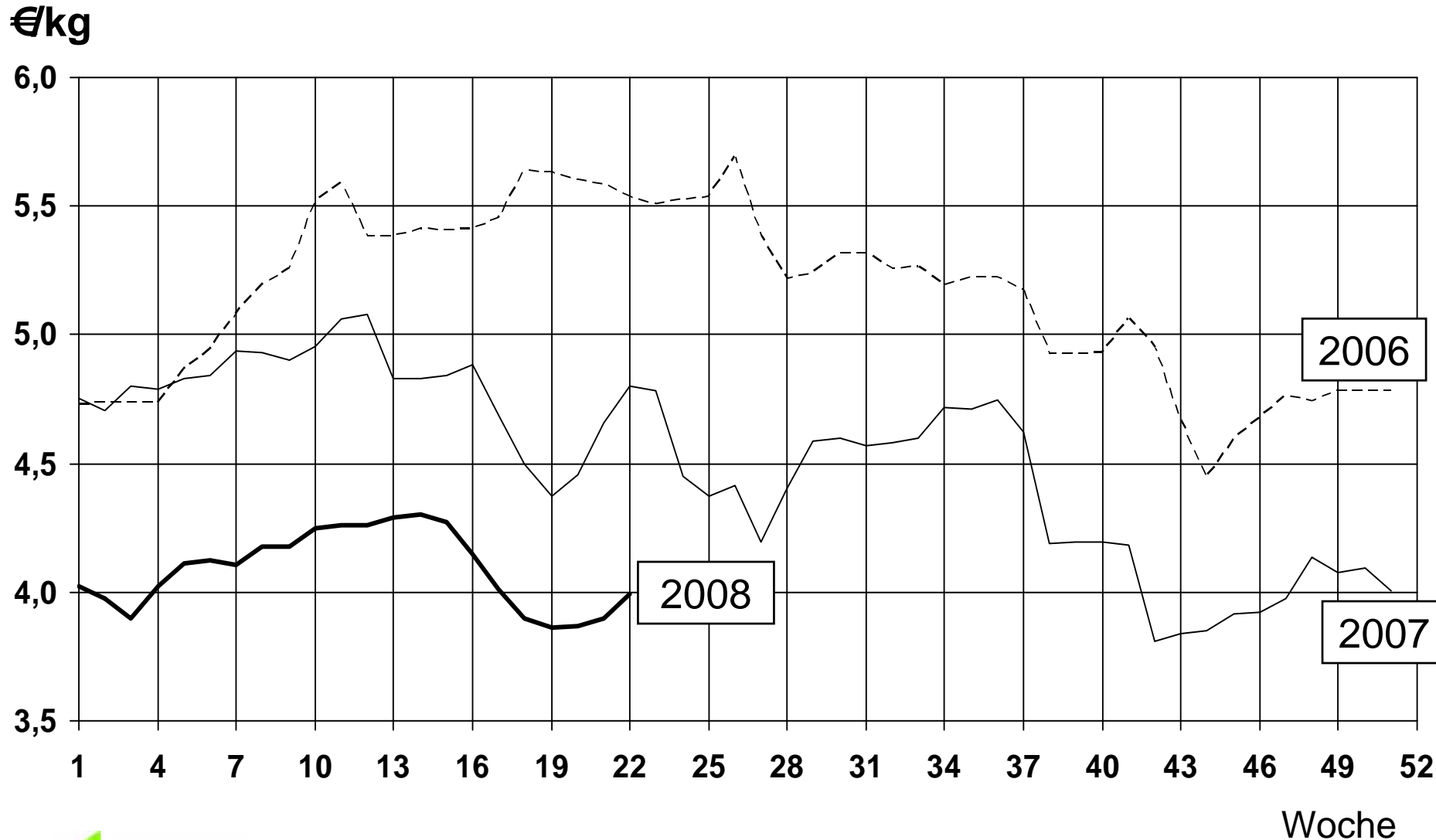


## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Kühe der Handelsklasse R3

Euro / kg SG



# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)





## Amtliche Preisfeststellung in Bayern Schweine der Handelsklasse E

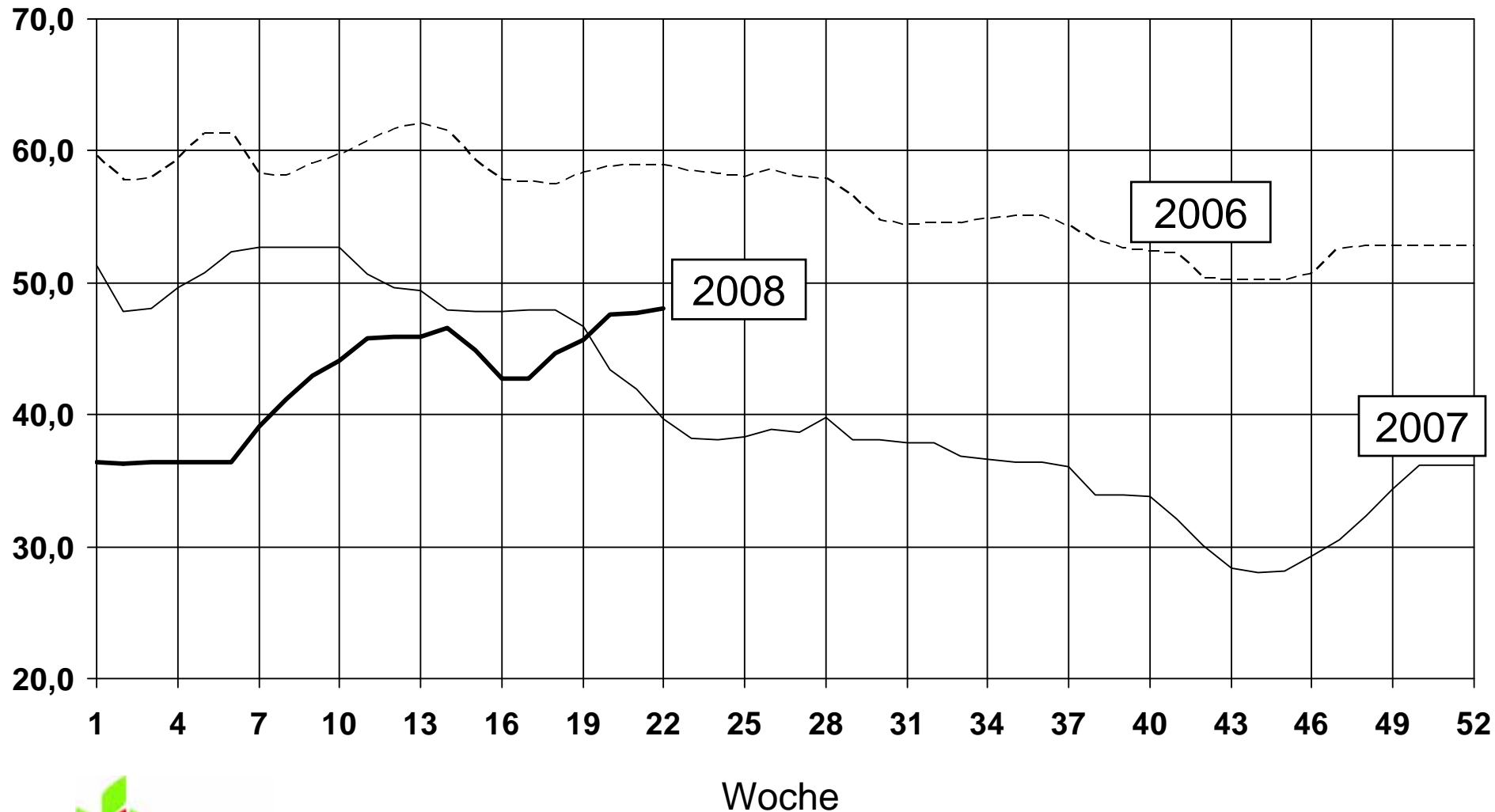
Euro / kg SG

—▲— 2006    —◆— 2007    —■— 2008

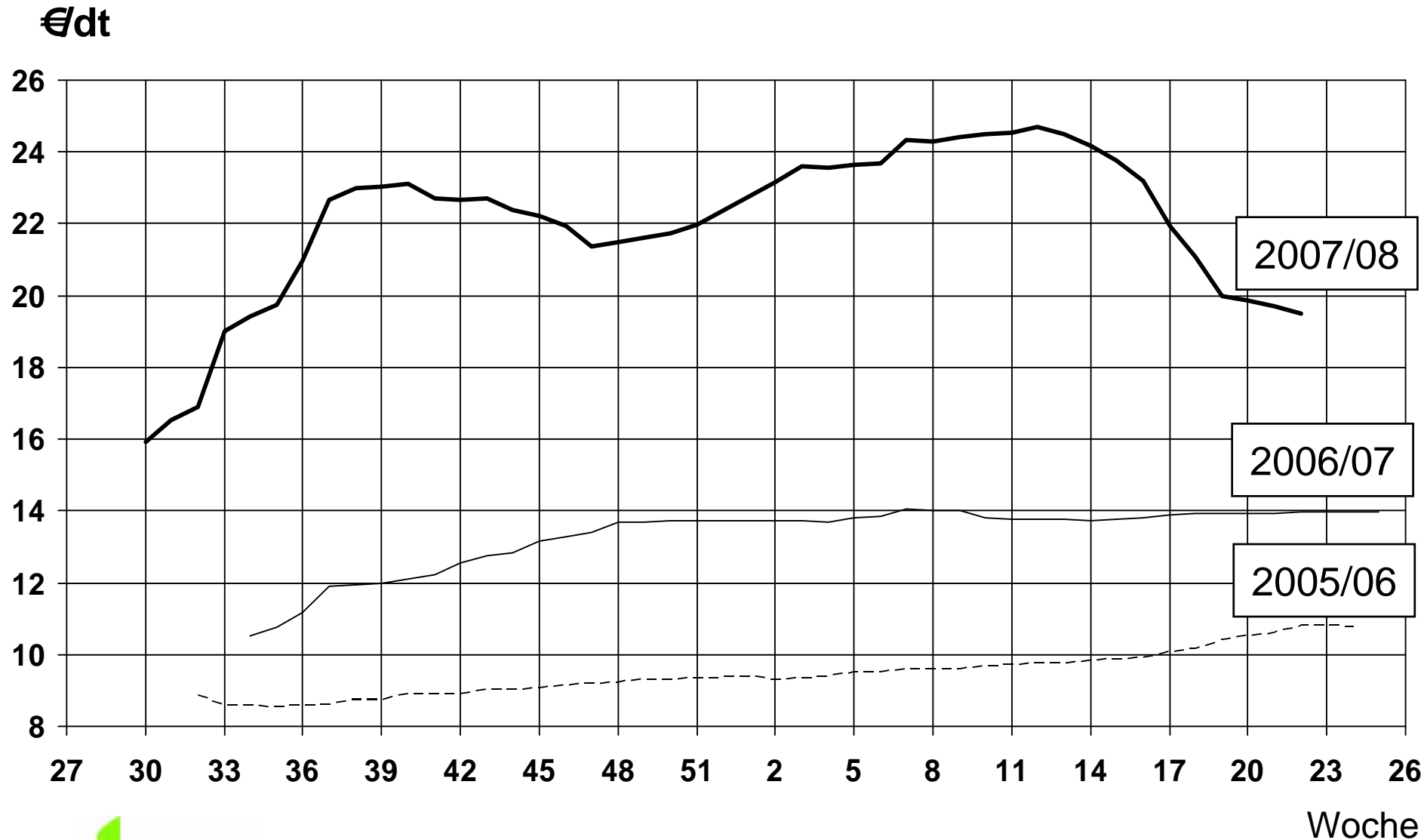


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

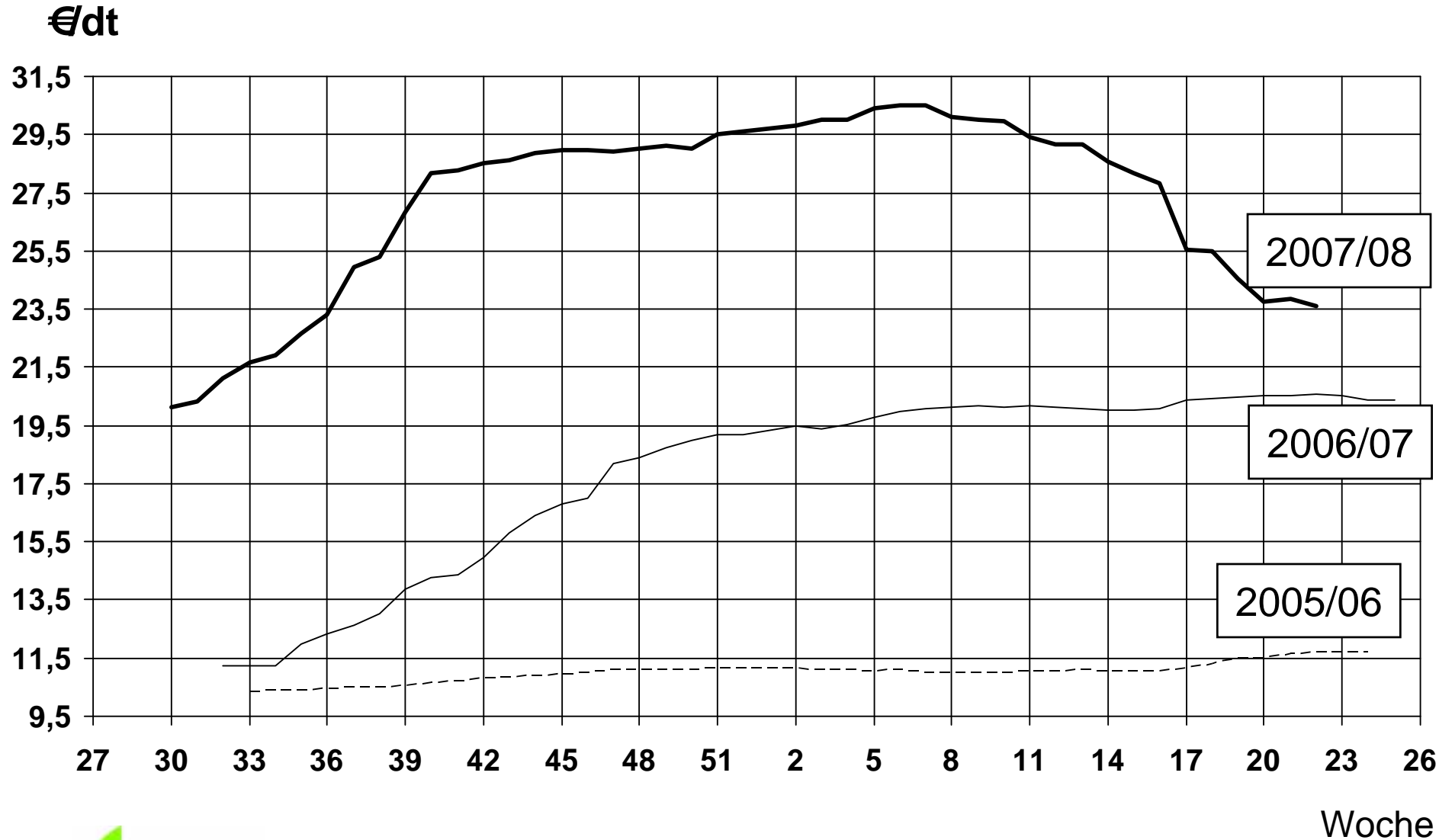
€/Tier



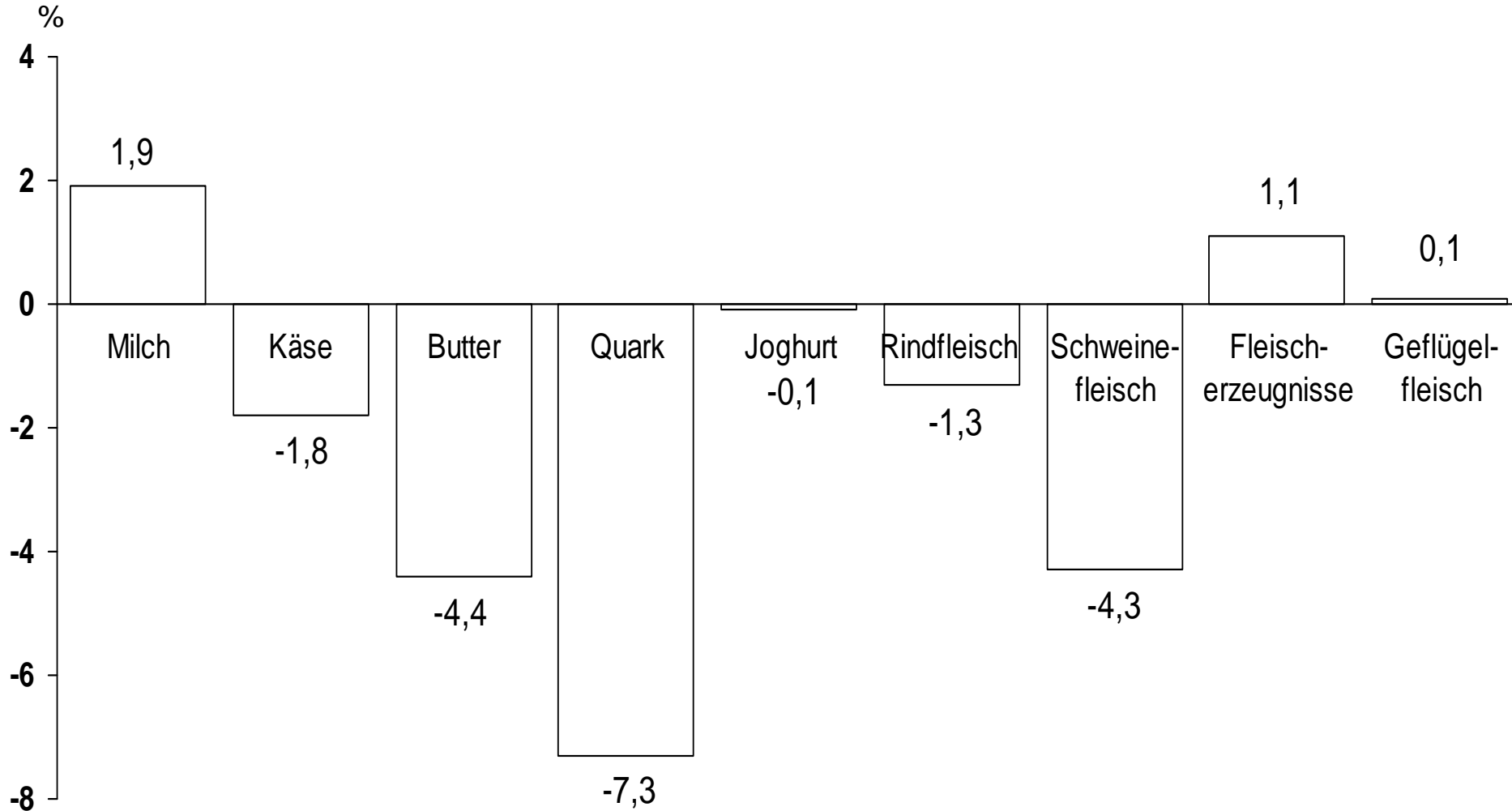
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
April 2008 und April 2007



	Einheit	April 08 (€)	April 07 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,79	0,75	5,3%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,52	0,39	33,3%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,50	4,02	36,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,73	0,59	23,7%	↗
Joghurt natur, 1,5 -1,8 % Fett	500 g	0,57	0,45	26,7%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,47	4,22	29,6%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,52	5,43	1,7%	↗
Schweinebraten	kg	4,90	5,05	-3,0%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,19	6,32	13,8%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,75	0,90	-16,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,29	1,11	16,2%	↗
Kopfsalat	kg	0,80	0,78	2,6%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,52	0,35	48,6%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,01	0,84	20,2%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,75	1,40	25,0%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,32	0,32	0,0%	→
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,68	2,63	1,9%	↗
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,49	2,46	1,2%	↗
Bio-Kopfsalat	Stück	1,59	1,74	-8,6%	↘
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	1,33	1,19	11,8%	↗

Quelle: ZMP.